

Transkription

Dringlichkeitsantrag der BIBS-Fraktion

Ratssitzung vom 29.11.2010

BIBS-Ratsherr Peter Rosenbaum:

„Nur zu Dringlichkeit, Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren. Natürlich kann das auch und wird das auch am 14. Dezember behandelt werden, weil ich nicht unbedingt davon ausgehe, dass der Dringlichkeit heute zugestimmt wird.

Wir wollen aber schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass wir nicht hier ein Rad drehen, seitens der Stadt und der Stadtverwaltung, welches vermeidbar wäre.

Es geht um Strafverfolgung von Flughafenausbaugegnern, von einer Aktion von ROBIN WOOD vom letzten Freitag und da ja die Stadt inzwischen geübte Praxis hat, auch die Kritik an dem Vorgehen gegen die Flughafenausbaugegner direkt auf die eigene Homepage zu stellen und Kritik an der Strafverfolgung der Flughafenausbaugegner dort bekannt zu machen, zumindest ist das ja mit der Kritik der GRÜNEN-Ratsfraktion passiert - die steht ganz oben auf der städtischen Seite – meinen wir, dass wir jetzt hier, wenn wir noch die Möglichkeit haben, die Verwaltung dort zu beraten seitens des Rates, wie man mit Bürgern und Bürgerinnen umzugehen hat und die nicht unbedingt nun weiterhin der Strafverfolgung auszusetzen, zumal das eine sehr gelungene Aktion war.

Das ist also die Begründung, weshalb das heute gemacht wird, um unangemessene Arbeitsleistung von Staatsanwaltschaft, Verwaltung der Stadt, usw., von vornherein auszuschließen oder sich zu ersparen.“

Erster Stadtrat Carsten Lehmann:

„Herr Ratsvorsitzender, meine Damen und Herren, zum Dringlichkeitsantrag der BIBS-Fraktion teile ich Ihnen für die Verwaltung klarstellend mit, dass der Strafantrag gegen die Beteiligten der ROBIN WOOD-Aktion vergangenen Freitag von mir gestellt wurde.

Dies geschah in meiner Eigenschaft als allgemeiner Vertreter des Oberbürgermeisters, da dieser wegen einer auswärtigen Sitzung nicht erreichbar war. Ich hatte zufällig selbst den Beginn der Aktion mitbekommen und war daraufhin umgehend zum Rathaus zurückgekehrt, die erforderlichen Dinge, wie Benachrichtigung der Polizei, wurden von mir umgehend veranlasst.

Von der Polizei wurde ich dann gefragt, ob Strafantrag gestellt würde, was ich bejahte. Das stellen des Strafantrags selbst geschah rein vorsorglich, da die weitere Entwicklung der Situation nicht absehbar war.

Nachdem die Aktion nunmehr ohne weitere Folgen abgeschlossen ist, habe ich heute den Strafantrag zurückgenommen.“

BIBS-Ratsherr Peter Rosenbaum:

„Natürlich, das finden wir sehr gut, Herr Lehmann, dann hat sich die Dringlichkeit, bzw. der Sachgegenstand als solcher ja erledigt, und wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich und sehen darin vielleicht ja doch eine neue Form der Auseinandersetzung in dieser Stadt, in Zukunft auf Strafverfolgung untereinander und vor allen Dingen gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, die sich hier engagieren, zu verzichten.“